

Pflichtenheft Nationale Datenbank

Jungwacht Blauring Schweiz

Dateiname: Pflichtenheft_Datenbank.docx
Version:
Ersetzt Version:
Autorin / Autor: AG Datenbank

Freigegeben am: 12.01.2012
Freigegeben durch: Martin Züst

Status: Öffentlich
Verteiler: AG Datenbank, Anbieter

Inhaltsverzeichnis

1. Ausgangslage	4
1.1 Jungwacht Blauring Schweiz	4
1.2 Bottom-up Bewegung	4
1.3 Verbandsstruktur	5
1.4 Aktuelle Datenbank-Situation im Verband	6
1.5 Auftrag	6
2. Ziele / Zielgruppen	6
2.1 Ziele	6
2.2 Zielgruppen	7
3. Definitionen	7
3.1 Begriffe und Abkürzungen	7
3.2 Einheiten	7
3.3 Einheiten mit/ ohne Mitgliedschaft	7
3.4 Gruppen	7
3.5 Funktionen	8
3.6 Ereignisse/Events	9
3.7 Befähigungen/ Anerkennungen	9
4. Technische Anforderungen	9
4.1 System- und Anbieterunabhängigkeit	9
4.2 Hosting / Betrieb	9
4.3 Verfügbarkeit	9
4.4 Performance	10
4.5 Userinterface	10
4.6 Logging	10
4.7 Multiusertauglichkeit (Transaktion)	10
4.8 Testinstanzen / Change Management	10
4.9 Customizing	11
4.10 Migration bestehender Datensätze	11
4.11 Mailing-Listen	11
4.12 Import-/Export-Funktion	12
4.13 Schnittstelle mit anderen Plattformen / Dritt-Systemen	12
4.14 Authentifizierung "Secure API Authorization"	13
5. Anforderungen an die Datenstruktur	13

5.1	Datenstruktur.....	13
5.2	Vordefinierte Attribute	13
5.3	Individuelle Attribute	13
5.4	History	13
5.5	Dubletten.....	13
6.	Mengengerüst.....	13
7.	Anforderungen an die Sicherheit	14
7.1	Datensicherheit	14
7.2	Datenschutz	14
7.3	Berechtigungskonzept / Authentifikation	15
8.	Anforderungen an den Hersteller	15
8.1	Support	15
8.2	Sourcecode / Daten.....	16
8.3	Dokumentation.....	16
9.	Geplante Optionen.....	16
9.1	Arbeitszeiterfassung.....	16
9.2	Buchhaltungsfunktionen / Fakturierung.....	16
9.3	Integration von E-Mail-Adressen in Mail-Programm	16
9.4	Downloadbereich	16
9.5	Shopfunktion / Materialverleih	17
9.6	Erinnerungsfunktionen.....	17
10.	Berechtigungskonzept	17
10.1	Anmeldung	17
10.2	Rollen	17
10.3	Zugriffsrechte.....	17
11.	Anhang	19

1. Ausgangslage

1.1 Jungwacht Blauring Schweiz

Die Jubla ist mit 31'000 Mitgliedern der grösste katholische Kinder- und Jugendverband der Schweiz. Ein vielfältiges Angebot lädt Kinder und Jugendliche ein, Neues zu erleben und ihre eigenen Fähigkeiten zu entdecken.

Rund 14'000 Mädchen und 9'000 Knaben werden auf Gemeindeebene von ungefähr 8'000 jugendlichen Leiterinnen und Leitern ehrenamtlich betreut. Mädchen können im Blauring mitmachen, Knaben in der Jungwacht. In einigen Pfarreien haben sich Jungwacht und Blauring zur Jubla zusammengeschlossen und treffen sich in gemischten Gruppen.

Das Leben in Jungwacht Blauring spielt sich vorwiegend in der Kindergruppe mit Gleichaltrigen ab. Alle Kindergruppen einer Pfarrei bilden zusammen eine Schar. Die Scharleitung und das restliche Leitungsteam planen und koordinieren das gemeinsame Scharleben, welches jedes Jahr zahlreiche Aktivitäten (Ausflüge, Spiele, Lager...) bietet.

1.2 Bottom-up Bewegung

Im 2009 trugen immer mehr Kantonsleitungen den Wunsch an die Bundesleitung, eine nationale Mitgliederdatenbank einzuführen. Die Bundesleitung erhielt den Auftrag, die Umsetzung detailliert zu klären.

An der Bundesversammlung 2/10 wurde schliesslich die "Arbeitsgruppe Datenbank" eingesetzt, die sich um die Planung und Umsetzung der nationalen Datenbank kümmert. Ende 2010 hat die AG ihre Arbeit unter der Leitung der Fachstelle Kommunikation & Marketing der Bundesleitung aufgenommen.

1.3 Verbandsstruktur

Es bestehen folgende Ebenen:

Beispiel Blauring Muri

Bundesebene	Jungwacht Blauring Schweiz <i>Bundesversammlung, Verbandsleitung, Bundesleitung</i>
Kantonebene	Jungwacht Blauring Kanton Aargau <i>Kantonskonferenz, Kantonsleitung, Kantonale Arbeitsstelle</i>
Regionsebene	Freiamt <i>Regionalkonferenz, Regionalleitung</i>
Scharebene	Blauring Muri <i>Scharleitung, Leitungsteam</i>
Gruppenebene	Gruppe 1 <i>Gruppenleitung, Hilfsleitende</i>

Beispiel Jubla Engelburg

Bundesebene	Jungwacht Blauring Schweiz <i>Bundesversammlung, Verbandsleitung, Bundesleitung</i>
Kantonebene	Jungwacht Blauring Kantone SGAIARGL <i>Kantonskonferenz, Kantonsleitung, Impulsarbeitsstelle St. Gallen</i>
Regionsebene	Stadt u.U. <i>Regionalkonferenz, Regionalleitung</i>
Scharebene	Jubla Engelburg <i>Scharleitung, Leitungsteam</i>
Gruppenebene	Gruppe 2 <i>Gruppenleitung, Hilfsleitende</i>

Besonderheit SGAIARGL: 3 Arbeitsstellen

> Konsequenz für DB: Alle IASTs müssen auf alle Scharen auf Kantonebene (SGAI-ARGL) Zugriff haben können, die Scharen werden den Regionen zugeteilt.

Beispiel Jungwacht Alpnach

Bundesebene	Jungwacht Blauring Schweiz <i>Bundesversammlung, Verbandsleitung, Bundesleitung</i>
Kantonebene	Jungwacht Blauring Kantone Ob-/Nidwalden <i>Kantonskonferenz, Kantonsleitung, Kantonale Arbeitsstelle</i>
Regionsebene	-
Scharebene	Jungwacht Alpnach <i>Scharleitung, Leitungsteam</i>
Gruppenebene	Gruppe 3 <i>Gruppenleitung, Hilfsleitende</i>

Besonderheit: keine Regionalleitungen

> Konsequenz für DB: Eine Schar muss direkt einem Kantonalverband zugeteilt werden können.

1.4 Aktuelle Datenbank-Situation im Verband

In mehreren Kantonen ist bereits seit einigen Jahren eine webbasierte Mitgliederdatenbank in Betrieb. Die Erfahrungen sind über alle Ebenen sehr positiv. Aufgrund der gesammelten Rückmeldungen konnte die bestehende Datenbank laufend den Bedürfnissen angepasst werden.

In den anderen Kantonen bestehen eigenständige Datenbanklösungen.

Auf nationaler Ebene besteht keine einheitliche Mitgliederdatenbank. Lediglich die Bundesleitung verfügt über eine veraltete Datenbank-Technik. Mit dieser werden jedoch nur interne Abläufe der Geschäftsstelle abgewickelt.

1.5 Auftrag

Die Bundesversammlung 2/10 hat mit der Einsetzung der AG Datenbank der Bundesleitung den Auftrag gegeben, eine nationale Mitgliederdatenbank einzuführen.

2. Ziele / Zielgruppen

2.1 Ziele

Erleichterung der (ehrenamtlichen) Arbeit auf allen Stufen (Beispiele: Gruppenleitende können Adressen ihrer Kinder-Gruppe verwalten; Schar- und Lagerleiter haben immer aktuelle Adressen für – beispielsweise – Lageranmeldung; auf der Ebene der Kurskader erleichtert eine Kursadministration die Abläufe in der Koordination und Anmeldung).

- Der gesamte Mitgliederbestand von Jungwacht Blauring wird in einer Datenbank gesammelt.
- Die DB erleichtert die (ehrenamtliche) Arbeit auf allen Stufen.
- Die DB soll mindestens jene Funktionen haben, die es jetzt schon in den einzelnen kantonalen Datenbanken gibt.
- Zugriff auf eine zentrale Datenbank von überall her (z.B. Kalei-Leute müssen nicht auf AST gehen, um an Adressen zu kommen) > Web-Lösung.
- Modularer Aufbau der DB (Grund-DB, auf der weitere Module aufgebaut werden können). Diese Option soll auch für einzelne Kantone oder Schare gelten.
- Die Datenbank ist einfach anzuwenden.
- Der Datenschutz ist gewährleistet.

2.2 Zielgruppen

- Bundesleitung
- Verbandsleitung
- Fach- und Arbeitsgruppen
- Arbeitsstellenleitende
- Leitende (Scharleitende, Leitende, Scharkassiers, Scharpräses, Lagerleitende, Lagerkassiers)
- Kantonsleitungen (Kaleimitglieder, Kaleikassiers, Kaleipräses)
- Regionalleitungen (Releimitglieder, Releikassiers, Releipräses)
- Kursleitende
- J+S-Coaches

3. Definitionen

3.1 Begriffe und Abkürzungen

Für die wichtigsten Begriffe und Strukturen verweisen wir auf Punkt 1.2 dieses Pflichtenheftes, zusätzlich gültig ist das Dokument der Gegenüberstellung Funktionen- Nutzergruppen.

3.2 Einheiten

Die Datenbank ist eine Einheitendatenbank. Alle Daten werden auf Einheiten bezogen erfasst. Sowohl Einzelpersonen als auch juristische Personen können als Einheiten erfasst werden. Einzelne Einheiten müssen einer Gruppe zugeordnet werden können. Erfasste Daten werden im Normalfall nicht gelöscht sondern archiviert. (Statusänderungen)

3.3 Einheiten mit/ ohne Mitgliedschaft

Eine Einheit kann einerseits Mitglied von Jungwacht Blauring sein und/oder in einer Beziehung zu Jungwacht Blauring stehen (Sponsor, Gönner etc.). Zu jeder Einheit werden alle notwendigen Daten erfasst. Dazu gehören sowohl Kernelemente wie Adresse, Kommunikationsmittel, Geburtsdatum, aber auch erweiterte Daten wie Ausbildungen (Anerkennungen, Befähigungen), besuchte Kurse, Lager und Funktionen die ein Partner inne hat. Siehe auch Use-case 010.

Zu sämtlichen Daten muss definiert werden, wer wann auf was Zugriff hat.

3.4 Gruppen

Als Gruppe wird ein Element der Verbandsstruktur bezeichnet. Folglich der Verband selber, Kantonalverbände resp. Kantonalvereine, Regionalvereine und die lokalen Gruppen (Scharen).

Ebenfalls als Gruppen werden Elemente der Aufbauorganisation (siehe Organigramm) bezeichnet. Beispiele dieser Gruppen sind:

ständige Fachgruppen oder temporär eingesetzte Arbeitsgruppen, Verbandsleitung, Kantonsleitungen, Regionalleitungen; Scharleitungen, Kursleitungsteams

Es muss ein unterschiedlich mehrstufige Hierarchie abgebildet werden, wobei eine Gruppe verschiedenen Hierarchien zugeordnet werden kann.

Die Verbandstruktur verändert sich im Laufe der Zeit.

3.5 Funktionen

Einheiten können in einer Gruppe eine bestimmte Funktion haben. Diese Funktion kann z.B. Mitglied bei einer Schar sein, Mitglied einer Fachgruppe auf Bundesebene, (Mitglied in einem OK) etc. Einheiten können auch mehrere Funktionen haben.

Welche Funktionen bei einer Gruppe existieren, wird durch die einzelnen Gruppen selber bestimmt. Es existiert aber auch so etwas wie eine „Jubla Normfunktion“, welche schweizweit identisch ist und der individuell eine Funktion zugeordnet werden kann.

Hier einige Beispiele von Funktionen resp. Normfunktionen:

Funktion: Kantonsleitung (Kalei), Vorstand, Kernteam

Normfunktion: Leitung des Kantones (Kalei)

Funktion: Regionalleitung (Relei)

Normfunktion: Leitung der Region (Relei)

Funktion: Kantonale Arbeitsstelle (KAST), Impulsarbeitsstelle (IAST); Regionale Arbeitsstelle (RAST)

Normfunktion: Leitung der Arbeitsstelle (AST)

Funktion: Präses, Scharpräses, Kantonspräses

Normfunktion: Präsesbegleitung einer OE

Funktion: Kassier, Finanzchef

Normfunktion: Verantwortlicher für Finanzen

3.6 Ereignisse/Events

Events müssen eröffnet werden können. Sie sind zeitlich begrenzt und einer oder mehreren Gruppen zugeordnet. Auch einzelne Einheiten müssen Events zugeordnet werden können. Es gibt verschiedene Kategorien von Events (Lager, Weekends, Kurse, Anlässe, Ausflüge etc.)

Bei Events müssen an Einheiten ebenfalls Funktionen zugeteilt werden können. (OK-Chef, Kassier etc.)

3.7 Befähigungen/ Anerkennungen

Als Befähigungen/ Anerkennungen werden die speziellen Fähigkeiten einer Einheit bezeichnet. Befähigungen können sein: Jugend und Sport Leiter1 LST, Nothelfer Ausweis, SLRG, Koch, etc.

Befähigungen gehen nicht ausschliesslich aus dem Besuch eines Kurses hervor. Sie können befristet sein, wenn z.B. ein Auffrischkurs (Modul) besucht werden muss für die Verlängerung der Anerkennung.

4. Technische Anforderungen

4.1 System- und Anbieterunabhängigkeit

Eine Lösung, welche anbieter- und systemunabhängig betrieben werden kann, wird bevorzugt. Das Angebot soll eine Mindestlaufzeit von 3 Jahren vorsehen, das nach einem Betriebsjahr von der Jubla einseitig auf Ende des nächsten Kalenderjahrs Jahr kündbar ist. Die umgesetzte Lösung soll während 10 Jahren betrieben werden können (Investitionsschutz).

4.2 Hosting / Betrieb

Die Jubla mietet sich bei einem professionellen Hoster ein. Angebote der Entwickler sind erwünscht.

4.3 Verfügbarkeit

Der Betrieb der Datenbank muss so ausgelegt sein, dass möglichst keine Unterbrüche vorkommen. Es ist davon auszugehen, dass die Datenbank während 24 Stunden an 7 Tagen über das gesamte Jahr in Gebrauch ist.

Spitzenzeiten sind voraussichtlich die Abendstunden und die Wochenenden. Wartungsfenster sollten also nicht auf diese Zeiten fallen.

Während einem Jahr soll das System gesamthaft nicht mehr als 24 Stunden nicht verfügbar sein.

Längere oder regelmässige Wartungsfenster sind denkbar, müssen aber genau abgestimmt werden.

Die Überwachung des Systems soll rund um die Uhr gewährleistet sein.

4.4 Performance

Die Struktur der Datenbank muss so aufgebaut sein, dass trotz vieler, gleichzeitiger Zugriffe auf die Daten die Performance nicht einbricht und flüssiges Arbeiten gewährleistet ist.

Suche und Anzeige einer einzelnen Einheit nicht über 0,5 Sekunden

Einfache Abfragen und Generierung einer Liste nicht über 2 Sekunden

Komplexe Abfragen und Generierung einer Liste nicht über 30 Sekunden

4.5 Userinterface

Das Userinterface soll über einen Standardwebbrowser (Internet Explorer, Firefox, Opera, Safari, Chrome) bedient werden können. Damit wird eine plattformunabhängige Bedienung gewährleistet. Die Datenübertragung wird mit SSL übermittelt. Ein entsprechendes Zertifikat wird bereitgestellt.

Das Userinterface muss logisch strukturiert, einfach bedienbar und übersichtlich gestaltet sein. Unerfahrene Benutzer müssen sich schnell zurechtfinden können. Eine flüssige Bedienbarkeit ist dafür auch unumgänglich. Der Benutzer hat die Möglichkeit seine Start-Seite persönlich zu gestalten und seine wichtigsten und häufigsten Funktionen als Favoriten zu speichern.

4.6 Logging

Schreibbezugriffe auf Daten werden mit Zeit und User gespeichert. Alle Änderungen müssen protokolliert werden. Das Logging zeigt bei jeder Einheit, welche Person zu welcher Zeit eine Änderung vorgenommen hat. Welche Änderung vorgenommen wurde, wird nicht gezeigt.

4.7 Multiusertauglichkeit (Transaktion)

Die Konsistenz der Daten wird auch gewährleistet, wenn mehrere Benutzer gleichzeitig Datensätze bearbeiten. Es müssen Massnahmen getroffen werden, damit die gleichen Daten nicht gleichzeitig von mehreren Benutzern bearbeitet werden können.

4.8 Testinstanzen / Change Management

Tests von Funktionserweiterungen sollen auf einer separaten Instanz erfolgen, die von der produktiven Umgebung komplett getrennt ist. Für Schulungen und Tests der normalen Benutzer soll ein getrennter Testmandant oder eine eigene Instanz zur Verfügung stehen. Änderungen an der Software oder dem System müssen jederzeit nachvollziehbar sein und dürfen nur mit dem Einverständnis von Jungwacht Blauring Schweiz eingespielt werden.

4.9 Customizing

Auf der Benutzeroberfläche der Datenbank, sowie im Layout der Reports und Exports sind individuelle Anpassungen, wie beispielsweise das Einfügen von Logos und/oder Fusszeilen oder das ändern der Schriftart möglich.

4.10 Migration bestehender Datensätze

Viele Kantone, so wie die Bulei führen bereits EDV-Systeme, welche Datensätze beinhalten. Die Migration der bestehenden Datensätze in die neue Datenbank muss gewährleistet sein.

Bestehende Systeme:

- Jubla-Ost DB (SGAIARGL, LU, OW/NW, BE)
- File-Maker-Lösung Bulei
- Access-Lösung Kt. AG

4.11 Mailing-Listen

Die Datenbank beinhaltet Mailing-Listen, welche dem Benutzer ermöglichen, durch das senden einer Email an diese Mailing-Listen mehrere Empfänger zu erreichen.

Dafür sind einige Standard-Listen vorgesehen, sowie individuelle Listen, welche jeder Benutzer selber zusammenstellen kann.

Beispiel für Standard-Liste:

Alle Leiterinnen und Leiter einer Schar

Alle Mitglieder einer Kantonsleitung

Beispiel für Individuelle Listen:

Kontaktpersonen für ein Projekt

Beim Erstellen einer Liste muss der Ersteller auswählen können, ob die Mitglieder der Liste ihren Status in ihrem Profil ändern können (**Subscribe/Unsubscribe**) Dies ist wichtig für z.B. Newsletter.

Weiter müssen beim Erstellen einer Liste **Personen, Gremien und/oder Aufgaben (Rollen)** hinzugefügt werden können. Das vereinfacht den Umstand, dass beim Wechsel innerhalb eines Gremiums automatisch die richtigen Leute die Informationen bekommen.

Die Email-Adressen werden jeweils nachts aktualisiert, d.h. auf den Mailing-Listen-Server übertragen.

Die Berechtigungen für die Benutzung der Listen gemäss Berechtigungs-Konzept.

4.12 Import-/Export-Funktion

Import

Der Benutzer hat die Möglichkeit, gemäss seinen Berechtigungen Daten zu importieren. Er kann die Felder der zu importierenden Datei den Feldern der Datenbank zuordnen.

Dokumente, die importiert werden können: Excel, CSV, XML

Weiter muss es möglich sein, dass sich externe Personen für einen Event anmelden können, welche kein Login für die Datenbank haben. Die Personen-Daten soll mittels eines Web-Formulars direkt importiert werden können.

Export

Der Benutzer hat die Möglichkeit, gemäss seiner Berechtigungen Daten zu exportieren. Er kann dabei unterscheiden nach Funktionen (Rollen), Struktur (Gremien) oder individuell zusammengestellten Listen.

Zum Beispiel:

- Alle Leiter einer Schar (Struktur)
- Alle Scharleiter einer Region/Kanton (Funktion)
- Zwei Leiter der Schar XY, zwei Leiterinnen der Schar XZ (individuell)

Die Daten werden wahlweise folgendermassen aufbereitet:

- Excel-Liste
- PDF-Liste
- Etiketten-Druck (Etiketten anpassbar)
- Couvert-Druck (Couverts anpassbar)
- HTML für die Einbindung auf einer Webseite (kein eigentlicher Export!)
WICHTIG: CSS-Datei anpassbar für die unterschiedlichen Darstellungen der Webseiten, siehe Bsp. Jubla-Agenda

4.13 Schnittstelle mit anderen Plattformen / Dritt-Systemen

Soll zu einem späteren Zeitpunkt realisiert werden, Möglichkeit dafür offen halten (z.B. E-Camp).

4.14 Authentifizierung "Secure API Authorization"

Authentifizierungssystem, um sich bei anderen Plattformen anmelden zu können (z.B. OpenID, OAuth, Radius).

5. Anforderungen an die Datenstruktur

5.1 Datenstruktur

Die tatsächlichen strukturellen Verhältnisse innerhalb des Verbandes sollten möglichst wirklichkeitsgetreu in der Datenbank abgebildet werden. Es soll möglich sein die Organisationsstruktur zu verändern.

5.2 Vordefinierte Attribute

Zu allen Entitäten (Organisationseinheit, Ereignis, Gremium, Befähigung, Funktion, Partner) können Attribute definiert werden. Dasselbe gilt für sämtliche Beziehungen der Entitäten.

5.3 Individuelle Attribute

Die Verantwortlichen einer Organisationseinheit oder eines Events haben die Möglichkeit, eine bestimmte Anzahl von Attributen zu definieren.

5.4 History

Die Daten werden nicht gelöscht, sondern inaktiviert. Aus dem Datenbestand ist ersichtlich, wer zu welchem Zeitpunkt wo aktiv war, unabhängig davon, ob die betreffende Organisationseinheit bzw. das betreffende Gremium oder Ereignis noch aktiv ist oder nicht.

5.5 Dubletten

Das System beinhaltet eine Dublettenkontrolle, welche schon beim Erfassen eines Partners auf mögliche Dubletten aufmerksam macht, auch wenn der erfassende Benutzer selbst nicht alle Daten sehen kann. Eine nachträgliche Dublettenkontrolle ist ebenfalls möglich. Für den Fall, dass Dubletten vorhanden sind, unterstützt das System die Zusammenlegung der Daten ohne Informationsverlust.

6. Mengengerüst

Jubla Schweiz hat heute rund 31'000 Mitglieder. Für jedes Mitglied gibt es einen Datensatz in der Datenbank. Wenn das Mitglied den Verein verlässt,

bleibt der Datensatz weiterhin erhalten (siehe auch Datenschutz) und wird nicht (komplett) gelöscht. Zusätzlich werden auch weitere Einheiten erfasst (Sponsoren, Amtsstellen, etc.). Es ist daher von 70'000 Einheiten am Anfang auszugehen. Im Verlaufe der Zeit wird der Umfang auf ein Vielfaches ansteigen, pro Jahr um ca. 15%. Die einzelnen Datensätze werden von Administratoren auf Abteilungs-, Kantons- oder Bundesebene erfasst. Dies sind in etwa 9'000 aktive Berechtigte. Sobald ein Mitglied auf Leiterebene aktiv wird, erhält es einen Zugang (Account) zu seinem Datensatz und kann ihn selbstständig ergänzen und verändern. In einer ersten Phase wird mit etwa 100 gleichzeitigen Benutzern gerechnet. Ziel ist es, dass jeder erfasste Leiter einen eigenen Account erhält. Nachdem jeder erfasste Leiter einen eigenen Account besitzt, wird mit etwa 250 gleichzeitigen Benutzern gerechnet. Es wird angenommen, dass die Applikation vor allem abends und am Wochenende genutzt wird.

7. Anforderungen an die Sicherheit

7.1 Datensicherheit

Die Daten werden täglich gesichert, auch an den Wochenenden. Die Tages Sicherungen werden mindestens eine Woche, die Wochensicherungen mindestens einen Monat und die Monatssicherungen mindestens ein Jahr aufbewahrt.

Die Wochen- und Monatssicherungen werden in einem separaten Gebäude aufbewahrt.

7.2 Datenschutz

Die Datenbank wird beim eidgenössischen Datenschutzbeauftragten angemeldet und entspricht den Anforderungen des Datenschutzgesetzes.

Jungwacht Blauring Schweiz mietet sich für den Betrieb der Datenbank bei einem professionellen Hoster ein. Die Infrastruktur, auf der die Datenbank läuft, soll in einem Raum betrieben werden, der geschlossen und nur einem kleinen Personenkreis zugänglich ist.

Beim Zugriff auf die Daten wird protokolliert, wer diese Abfragen getätigt hat. Die Historie der Daten ist sichergestellt. Missbrauch kann so erkannt werden, im Verdachtsfall Einsicht in Historie.

Der Systemzugang wird restriktiv gehandhabt. Personen, welche Zugang zum System und auf umfangreiche Teile der Daten haben, unterzeichnen eine Vertraulichkeitserklärung (z.B. Relei, Kalei, Angestellte, Coaches, KHL, ...). Der Datenschutz wird in einem separaten Reglement abgehandelt.

Daten, welche von den Verantwortlichen eines Events erhoben werden (z.B. wer vegetarisch isst, schon einen Schub besitzt, etc.), werden mit dem Ab-

schluss des Events (siehe Use Case 131) oder, falls der Event vorzeitig abgesagt wurde, am Folgetag des geplanten Events gelöscht.

Externe Partner, welche nicht Mitglieder von Jungwacht Blauring Schweiz sind, und zum Beispiel an einem Event teilnehmen, können auch in der Datenbank gespeichert werden. Daten zu solchen Partnern werden nach einer bestimmten Zeit nach ihrer letzten Aktivität gelöscht.

Für die Scharen wird eine Vorlage für eine Einverständniserklärung erstellt, welche allenfalls in die Beitrittserklärung integriert werden kann. Diese Einverständniserklärung berechtigt die Scharen die Angaben der Kinder in der Datenbank zu speichern.

7.3 Berechtigungskonzept / Authentifikation

Der Zugriff auf die Applikation erfolgt über eine verschlüsselte Verbindung.

Unberechtigte Benutzer haben keinen Zugriff auf die Applikation. Benutzer stehen mit ihrem Partnerdatensatz in Verbindung. Die Rechte eines Benutzers werden in einer Berechtigungsmatrix vergeben, welche auf den Funktionen und direkt zugewiesenen Rollen eines Partners.

Alle Benutzer haben die Möglichkeit, auf ihre Daten zuzugreifen.

Ein Benutzer hat nur Zugriff auf jene Daten, die er zur Ausübung seiner Funktionen benötigt. Um dies sicherzustellen wird ein separates Berechtigungskonzept erstellt (siehe Punkt 10).

Für den Ersatz von vergessenen Passwörtern wird ein automatisierter Prozess definiert. Für die Neuvergabe von Passwörtern (neuer Benutzerzugang) wird ebenfalls ein automatisierter Prozess definiert.

Für Spezialaufgaben (z. B. Grossanlässe) und Administratoren können spezielle persönliche Accounts erstellt und verwaltet werden.

8. Anforderungen an den Hersteller

8.1 Support

Ein 2nd-Level-Support ist gewährleistet, welcher von einer eingeschränkten und vorab bezeichneten Gruppe von Personen beansprucht werden kann. Der Support ist während Bürozeiten erreichbar und die Reaktion auf eine Anfrage erfolgt spätestens am nächsten Arbeitstag.

Die Kosten dafür werden im Rahmen des ordentlichen Budgets von Jungwacht Blauring Schweiz getragen. Vorbehalten bleibt eine Regelung für die Beteiligung der Kantonalvereine an diesen Kosten.

8.2 Sourcecode / Daten

Die gespeicherten Daten sind im Besitze von Jungwacht Blauring Schweiz und für diese immer verfügbar. Jungwacht Blauring hat alle Rechte an den erfassten Daten.

Der Sourcecode der Applikation wird Jungwacht Blauring Schweiz zur Verfügung gestellt (zur Erweiterung und Weiterentwicklung), oder soll notariisch hinterlegt werden.

8.3 Dokumentation

Die Software ist hinreichend dokumentiert. Die Dokumentation besteht aus einer Benutzerdokumentation sowie einer Administrationsdokumentation, ist in deutscher Sprache verfasst und wird Jungwacht Blauring Schweiz übergeben.

9. Geplante Optionen

Die Optionen stellen Funktionen dar, die zu einem späteren Zeitpunkt implementiert werden können.

9.1 Arbeitszeiterfassung

Angestellte sollten ihre Arbeitszeit über die Datenbank erfassen können.

9.2 Buchhaltungsfunktionen / Fakturierung

Langfristig ist die Erweiterung um gewisse Buchhaltungsfunktionen, wie einer Rechnungsstellung direkt aus der Datenbank inkl. ausdrucken der ESR- Einzahlungsscheine, wünschenswert. Ebenfalls sollten die Revisoren erfasst werden können. Eine ABO- / Zahlungsverwaltung ist ebenfalls wünschenswert.

Langfristig kann den Scharen auch ein einfaches Buchhaltungsprogramm inkl. Vorlagen für Budget und Abrechnungen zur Verfügung gestellt werden.

9.3 Integration von E-Mail-Adressen in Mail-Programm

LDAP, plattformunabhängig, mit gängigen Mail-Clients verwendbar.

9.4 Downloadbereich

In einem Downloadbereich können den Nutzern verschiedene Dokumente zur Verfügung gestellt werden (Musterbriefe, Anleitung Sport DB, Lagerformulare, Checkliste Lagerbetreuung, Material-/Kartenbestellung etc.), welche teils direkt mit Daten aus der DB erstellt werden können. Ebenfalls können in diesem

Bereich die Nutzer selber Dokumente für einzelne Nutzer hochladen (File-Sharing) dies können z.B. Gruppenstundenpläne, Jahresprogramme etc. sein.

9.5 Shopfunktion / Materialverleih

Für den Verkauf oder Verleih von Fanartikel/Material sollte langfristig auch eine Einbindung eines E-Shops möglich sein.

9.6 Erinnerungsfunktionen

Mittels der Datenbank können auch einzelne Erinnerungen ausgelöst werden (Geburtstage, Ablauf der Anerkennung, Anmeldeschluss etc.)

10. Berechtigungskonzept

10.1 Anmeldung

Jeder Benutzer muss sich am System mit Passwort und Benutzername anmelden. Bei Verlust der Login Information können die Login Informationen über einen Prozess automatisch wieder hergestellt werden.

Grundsätzlich handhabt die Scharleitung/Datenbankverwaltung den Übergang vom Kind zur Leitungsperson und generiert ein Login. Den ASTs und der Bulei steht die Möglichkeit generell Logins zu generieren.

So ist der individuelle Übergang der Scharen gewährleistet und es können auch Logins erstellt werden für Teilnehmende von z.b. TWC-Kursen die noch keine Leitungsfunktion haben. Ein bestehendes Login führt nicht automatisch zur Mitgliedschaft im Leitungsteam.

10.2 Rollen

Das System soll Rollen definieren. Rollen definieren die Berechtigungen im Bezug auf Aktivitäten eines Benutzers (Bsp: Benutzerverwaltung: Löschen / Hinzufügen von Benutzern, Gruppenverwalter: Anhängen bestehender Benutzer zu einer Gruppe)

Rollen werden mittels einer Berechtigungsmatrix festgelegt. Diese ist vom Anbieter genauer zu definieren. Der Anbieter muss aufzeigen mit welcher Detaillierung die Rechteverwaltung eingestellt werden kann.

10.3 Zugriffsrechte

Benutzer sind immer Mitglieder von Gruppen. Abhängig von Ihrer Rolle haben Sie bestimmte Berechtigungen innerhalb dieser Gruppe. (Mögliche Rollen: Gruppenverwalter (Lese- und Schreibzugriff auf alle Informationen) , Einsehender (Lesezugriff auf alle Informationen).

Da der Gruppenverwalter die Möglichkeit haben muss, Personen der Gruppe hinzuzufügen, die bis jetzt noch nicht Mitglieder seiner Gruppe sind, braucht es eine Funktion, die es erlaubt, nach allen im System eingetragenen Benutzern zu suchen. Um Missbrauch zu vermeiden müssen einige Informationen bei der Suche angegeben werden (z.B. Name oder Vorname und Wohnort). Die gefundenen Personen können dann der Gruppe hinzugefügt werden. Danach hat man vollen Zugriff auf die Mitglieder einer Gruppe (auflisten, Adress Export etc.).

Gruppen werden in einer Hierarchie angelegt (Schar – Lager, Schar – Schargruppe). Beim Erstellen einer Gruppe wird festgelegt, ob die Rollen (Gruppenverwalter, ...) der übergeordneten Gruppe vererbt werden. (z.B Scharleiterin erstellt eine Gruppe, sie soll in Zukunft gleichgestellt sein wie der Gruppenleiter und auch Zugriff haben auf alle TN dieser Gruppe).

11. Anhang

010: Personen-, Gruppen- & Event-Daten
020 - Neue Einheit hinzufügen
030: Daten einer Einheit ändern
031: Fusion zweier Einheiten
040: Information bei Änderung von Personengruppen/-rollen
050: Kursqualifikationen Erfassen
070: Ansicht Personenliste
080: Nachwuchsliste anlegen
081: Interesse auf Nachwuchsliste bekunden
082: Person Nachwuchsliste hinzufügen
083: Liste ansehen, bearbeiten
091: Person in Gruppe aufnehmen
092: Person tritt aus Gruppe aus
100: Kursleiter Interesse bekunden
101: Kursleiter-Interessenten suchen
120: Personenhistory
130: Event eröffnen
131: Event abschliessen
140: Kursanmeldung
141: Lageranmeldung
142: Anmeldung sonstiger Anlass
150: Kursfreigabe
160: Kursplatzbörse
170: Gruppenzuteilung
180: Event-Beitrag ist eingetroffen
181: Event-Kassier auswählen
200: Bestandesmeldung ausfüllen
210: Erinnerungsfunktion für Bestandesmeldung
220: Statistik
230: Abo-Verwaltung
240: Suchen
241: Filter anwenden
250: Gruppe einer anderen Gruppe zuordnen

010: Personen-, Gruppen- & Event-Daten

Beim Erfassen von Einheiten muss man auswählen, welche Art von Einheit man erfassen will:

- Person allgemein (Grunddaten werden erfasst)
- Person einer Gruppe hinzufügen
- weitere Felder, die für die jeweilige Gruppe nötig sind, erscheinen
- *: Pflichtfelder

Person allgemein

<ul style="list-style-type: none"> • Name* • Vorname* • Strasse* (Privat) • PLZ / Ort* (Privat) • Zweit-Adresse (z.b. bei Studis) • Angabe Versandadresse (Checkbox)* • Vulgo (v/o) • Festnetz • Fax • Mobil 	<ul style="list-style-type: none"> • Email* • Website • Social Media Accounts/Communities • Zweit-Adresse (z.b. bei Studis) • Geburtstag* • Geschlecht* • Nationalität* • Beruf, Ausbildung • Foto 	<ul style="list-style-type: none"> • IBAN-Nummer/Kontodaten • Bemerkungen • aktiv/passiv siehe Use Case 090 • Geschäftliche Angaben (Firma, E-Mail, Telefon, Natel, Website) • Newsletter ja/nein (Bulei-, Kalei-, ...-Newsletter)
--	---	---

zusätzlich bei:

LeiterInnen	Kindern	Firmen/ Pfarreien/ Institutionen
<ul style="list-style-type: none"> • AHV-Nr. (alt und neu) • J+S-Nummer • J+S-Anerkennungen • Versicherer & Nummer 	<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktperson/Eltern des Kindes (Name, Vorname, Telefon, Email...)/2 Adressfelder, falls Eltern getrennt sind, eines davon Pflicht* • AHV-Nr. (alt und neu) • J+S-Nummer • J+S-Anerkennungen • Versicherer & Nummer 	<ul style="list-style-type: none"> • Firmenname* • Postfach • Strasse* • PLZ/Ort* • Email (Allgemein) • Telefon* • Fax • Website • Kontaktperson(en)* (Können in der DB schon vorhanden sein) • Email (Kontaktperson(en))* • Telefon direkt • Bemerkungen
Angestellt	Präses	
<ul style="list-style-type: none"> • Stellenprozente 	<ul style="list-style-type: none"> • Vollamt, Ehrenamt? • Stellenprozente 	

Weitere Einheiten

Kalei	Relei	Arbeitsstelle
<ul style="list-style-type: none"> - Ort - Kanton* - Website - Bankverbindung - Jubla-Versicherung* (ja/nein) - Jubla-Vollkasko* (ja/nein) - Kalei-Begleitung* - (Social Media) 	<ul style="list-style-type: none"> Ort - Kanton* - Kalei* - Website - Bankverbindung - Jubla-Versicherung* (ja/nein) - Jubla-Vollkasko* (ja/nein) - Relei-Begleitung* - (Social Media) 	<ul style="list-style-type: none"> - Ort - Telefon* - Fax - Kanton* - Kalei(s)/Relei(s) - Website - Bankverbindung - (Social Media)
Verbandsleitung	Bundesleitung	Fach- /Arbeitsgruppen
		<ul style="list-style-type: none"> - Art* (FG/AG) - Website - Kostenstelle
Schar	Allg. Gruppen (Basis)	
<ul style="list-style-type: none"> - Ort* - Kanton* - Relei/Kalei* - Website - Bankverbindung - Pfarrei* - Art (JW/BR/Jubla)* - geschlechtergetrennt/-gemischt* - Jubla-Versicherung (ja/nein) - Jubla-Vollkasko* (ja/nein) - Clairongarde* (ja/nein) - Coach - Scharbegleitung* - Gründungsjahr - - Datenbankverantwortlicher* - (Social Media) 	<ul style="list-style-type: none"> - Name* - Kurzname - Kontaktperson*/-angaben* - Versandadresse* (speziell oder Verweis auf diejenige eines Mitglieds) - Beginn*/-Enddatum 	

> Übergang Kind-Leiter muss die Rolle angepasst werden

> Einer Schar kann auch eine Pfarrei als Präses hinzugefügt werden

Event-Daten

Event allgemein	Lager	Kurs
<ul style="list-style-type: none"> - Name* - Beginn* (Datum, Zeit) - Ende* (Datum, Zeit) - Ort* + Adresse - Kontaktperson* - Anmeldeschluss - Anmeldebedingungen - Beschreibung - Website - selbstdefinierte Felder - (Social Media) 	<ul style="list-style-type: none"> - Motto - Lagerleiter* - Coach - Art* (Hauslager / Zeltlager, mit/ohne J+S, Kids/Teens, etc.) - J+S-Angebot-Nr - Notfalltelefon - Website - (Social Media) 	<ul style="list-style-type: none"> - Stufe* - Kurshauptleitung* - Motto - vorgesehene Anzahl TN* - bis zu 3 (Ort-Zeit-Tupel, für Vorweekend) - Kosten* - Kursnummer - Website - (Social Media)

020 - Neue Einheit hinzufügen

Generelle Vorbedingungen:

- Leiter ist mit seinem persönlichen Login bei der DB angemeldet.
- Fehlermeldung, wenn Pflichtfelder nicht ausgefüllt werden.

Anwendungsfall	
Hauptakteur	Erfasser
Nebenakteure	Keine
Auslöser	Erfasser wählt Funktion "Neue Einheit erfassen"
Vorbedingung	Alle Pflichtangaben liegen dem Erfasser vor (Gruppe?)
Erfolgszustand	Neue Einheit wurde in der Datenbank erfasst
Fehlerzustand	Es wurden nicht alle Pflichtangaben eingegeben.
Hauptszenario	<ol style="list-style-type: none">1. Der Erfasser klickt auf die Schaltfläche "Neue Einheit erfassen"2. Auswahl, welche Art von Einheit erfasst werden soll (Person, Firma, Schar, ...)3. Der Erfasser erfasst die Daten der neuen Einheit. (Pflichtdaten für jeweilige siehe Use Case 010, Personenrolle muss ausgewählt werden können: Kind, Leitende, "Vorstandspersonen" Kalei/Relei, ...) > Dublettencheck gemäss Pflichtenheft <ol style="list-style-type: none">4. Klick auf "Weiter".5. Die eingegebenen Daten werden zur Kontrolle noch einmal angezeigt.6. Klick auf "Bestätigen".
Nebenszenario	<ol style="list-style-type: none">4a. Nach Klick auf "Weiter" sind nicht alle Pflichtfelder ausgefüllt.5a. Ein Fehler wurde festgestellt. Mit dem Knopf "Zurück" kann zurückgegangen werden.

030: Daten einer Einheit ändern

Generelle Vorbedingungen:

- Leiter ist mit seinem persönlichen Login bei der DB angemeldet.
- Fehlermeldung, wenn Pflichtfelder nicht ausgefüllt werden.

Anwendungsfall	030 Daten einer Einheit ändern
Hauptakteur	Adressverwalter
Nebenakteure	Keine
Auslöser	Adressverwalter wählt Einheit aus, die er ändern möchte
Vorbedingung	Alle Pflichtangaben liegen dem Erfasser vor (Gruppe**?)
Erfolgszustand	Daten der Einheit wurden in der DB geändert
Fehlerzustand	Es wurden nicht alle Pflichtangaben eingegeben
Hauptszenario	<ol style="list-style-type: none">1. Der Erfasser klickt auf die Schaltfläche "Daten der Einheit ändern"2. Der Erfasser ändert die Daten der zu ändernden Einheit.3. Klick auf "Weiter".4. Die eingegebenen Daten werden zur Kontrolle noch einmal angezeigt.5. Klick auf "Bestätigen".
Nebenszenario	Nach Klick auf "Weiter" sind nicht alle Pflichtfelder ausgefüllt. Ein Fehler wurde festgestellt. Mit dem Knopf "Zurück" kann zurückgegangen werden.

Globalmutationen:

Es muss möglich sein mehrere Einheiten gleichzeitig zu ändern.

Auf Daten auf welche der betreffende Benutzer entsprechende Rechte hat, sollen Globalmutationen möglich sein.

031: Fusion zweier Einheiten

Generelle Vorbedingungen:

- Leiter ist mit seinem persönlichen Login bei der DB angemeldet.
- Fehlermeldung, wenn Pflichtfelder nicht ausgefüllt werden.

Zwei Einheiten (wie in Use Case 020 definiert; zum Beispiel: Schar, Gruppe, Relei etc.) können fusioniert werden.

Beispiel anhand einer Scharfusion:

Bei einer Fusion sollen möglichst keine Informationen aus den alten Scharen verloren gehen.

- Die Fusion soll rückgängig gemacht werden können. Falls die Fusion ungewollt ausgeführt wurde, oder falls es sich die Scharen doch anders überlegt haben.
- Die Mitgliederbestände der alten Scharen sollen möglichst beibehalten werden. So sollen Ehemalige noch deren alten Scharen zugeordnet werden können.

Wir denken deshalb, dass eine Fusion folgendermassen ablaufen sollte: Eine neue Einheit (die fusionierte Schar) wird erstellt mit den Mitglieder/Daten der beiden Einheiten (Scharen). Die alten Scharen werden danach auf "inaktiv"/"gelöscht"/"aufgelöst" oder ähnlich gesetzt. Das heisst, die alten Scharen bleiben in der Datenbank erhalten, sind aber nicht mehr auffindbar.

Die Namen (oder IDs) der alten Scharen werden der neuen Schar als Eigenschaft im Attribut "History" (oder ähnlich) zugeordnet. So besteht die Verbindung zu den ehemaligen Scharen und kann jederzeit wieder nachvollzogen werden.

Anwendungsfall	
Hauptakteur	Verwalter
Nebenakteure	Verwalter drückt Schaltfläche "Einheiten fusionieren"
Auslöser	
Vorbedingung	Verwalter drückt Schaltfläche "Einheiten fusionieren"
Erfolgzustand	Die zu fusionierenden Einheiten sind ausgewählt.
Fehlerzustand	Eine neue, fusionierte Einheit ist erstellt und beinhaltet alle Daten beider Einheiten. Die beiden ausgewählten Einheiten werden als "fusioniert" und "inaktiv" gesetzt.
Hauptszenario	
Nebenszenario	1. Einheiten auswählen 2. Fusionieren 3. Neue Einheit erstellen wie in Use Case 020 beschrieben.

Dieser Use Case ist eine Luxuslösung, weil er nicht oft vorkommt.

Vorschlag für das Vorgehen bei einer Fusion:

- Neue Einheit (z.B. Schar) eröffnen
- Personen aus "Alte Einheit 1" und "Alte Einheit 2" per Globalmutation der neuen Einheit zuweisen
- "Alte Einheit 1" und "Alte Einheit 2" auf inaktiv setzen (siehe Vermerk bei Use Case 030)

040: Information bei Änderung von Personengruppen/-rollen

Generelle Vorbedingungen:

- Leiter ist mit seinem persönlichen Login bei der DB angemeldet.
- Fehlermeldung, wenn Pflichtfelder nicht ausgefüllt werden.
- Es sind Hierarchien definiert wobei, jeweils der nächst höhere und der nächst tiefere in der Hierarchie von der Änderung erfahren. Bsp. Präses (in Hierarchie 1 ist der Bundespräses zu informieren, in Hierarchie 2 ist die Regionalleitung und die Mitleiter zu informieren). Hierarchien müssen zuerst definiert werden.

Beispiel: Präses

Anwendungsfall	040 Information bei Änderungen
Hauptakteur	Erfasser bezüglich Präses (Scharadressenverantwortlicher)
Nebenakteure	Präses, Bundespräses
Auslöser	Erfasser setzt eine neue Person als Scharpräses ein.
Vorbedingung	Mutation ist ausgeführt
Erfolgszustand	Bundespräses ist über Mutation informiert
Fehlerzustand	Information nicht angekommen
Hauptszenario	1. Information wird gesendet.
Nebenszenario	

050: Kursqualifikationen Erfassen

Generelle Vorbedingungen:

- Leiter ist mit seinem persönlichen Login bei der DB angemeldet.
- Fehlermeldung, wenn Pflichtfelder nicht ausgefüllt werden.

Anwendungsfall	050 Kursquali erfassen
Hauptakteur	Kursadministrator (KA)
Nebenakteure	J+S Datenbank (über Schnittstelle, falls möglich), Teilnehmer
Auslöser	KA drückt Schaltfläche "Kursqualifikation vergeben"
Vorbedingung	Der Kurs wurde eröffnet. Die Teilnehmer wurden hinzugefügt. (TN hat Kurs bestanden)
Erfolgzustand	Teilnehmer hat Attribut "J+S-Schar- und Lagerleiter" / "J+S-Gruppenleiter" u.a. > Name J+S-konform Auch die Dauer der Kursanerkennung ist sichtbar
Fehlerzustand	
Hauptszenario	1.KA drückt Schaltfläche "Kursqualifikation vergeben" 2. KA gibt an, ob TN "Kurs bestanden" oder "Kurs nicht bestanden"
Nebenszenario	

070: Ansicht Personenliste

Generelle Vorbedingungen:

- Leiter ist mit seinem persönlichen Login bei der DB angemeldet.
- Fehlermeldung, wenn Pflichtfelder nicht ausgefüllt werden.

Anwendungsfall	070 Ansicht Personenliste
Hauptakteur	Nutzer
Nebenakteure	Keine
Auslöser	Nutzer möchte sich eine Liste anzeigen lassen
Vorbedingung	Keine
Erfolgzustand	Liste wird angezeigt
Fehlerzustand	Fehlermeldung: Keine Resultate oder keine Berechtigung
Hauptszenario	<ol style="list-style-type: none"> 1. Nutzer gibt ein, nach was er suchen will, er kann eingeben, das er z.b. nach Schar Xy sucht oder nach Funktion Scharleiter 2. Die Resultate werden ihm angezeigt, jeweils Name und Ort 3. Beim Klicken auf einen Namen zeigt es ihm die restlichen Daten an, analog zur Ansicht Einzelperson
Nebenszenario	<ol style="list-style-type: none"> 2a. Fehlermeldung: Keine Resultate zum anzeigen 3a. Fehlermeldung: Keine Berechtigung zum erweiterte Daten anzuzeigen

Visualisierung des Use Cases:



080: Nachwuchsliste anlegen

Generelle Vorbedingungen:

- Leiter ist mit seinem persönlichen Login bei der DB angemeldet.
- Fehlermeldung, wenn Pflichtfelder nicht ausgefüllt werden.

Anwendungsfall	080 Nachwuchsliste anlegen
Hauptakteur	Verwalter
Nebenakteure	-
Auslöser	Benutzer möchte eine Interessentenliste erfassen.
Vorbedingung	Berechtigung ist gegeben
Erfolgszustand	Liste wurde erfasst
Fehlerzustand	
Hauptszenario	<ol style="list-style-type: none"> 1. Benutzer legt liste an 2. Benutzer füllt die erforderlichen Informationen aus. Mögliche Eigenschaften sind: Voraussetzungen an die Listen Interessenten: <ul style="list-style-type: none"> • Nötige Leiteranerkennungen • Mindestalter • Region (Kanton, Region) an welche sich die Liste richtet. Listeneigentümer <ul style="list-style-type: none"> • Wem gehört die Liste (Gruppe, Person) • Nur Eigentümer können Liste bearbeiten und betrachten Name der Liste <ul style="list-style-type: none"> • Z.b. Kalei Anwärter Beschreibung E-Mail für Kontaktperson (falls Fragen von Bewerbern) 3. Benutzer speichert liste ab.
Nebenszenario	

081: Interesse auf Nachwuchsliste bekunden

Generelle Vorbedingungen:

- Leiter ist mit seinem persönlichen Login bei der DB angemeldet.
- Fehlermeldung, wenn Pflichtfelder nicht ausgefüllt werden.

Anwendungsfall	081 Interesse auf Nachwuchsliste bekunden
Hauptakteur	Registrierter Benutzer
Nebenakteure	-
Auslöser	-
Vorbedingung	Benutzer erfüllt die Voraussetzungen für eine Liste
Erfolgszustand	Benutzer ist in Interessenten Liste aufgenommen
Fehlerzustand	-
Hauptszenario	<ol style="list-style-type: none">1. Benutzer geht auf "Bewerben" Menü (besserer Name?)2. Benutzer bekommt alle Listen angezeigt, für welche die Voraussetzungen erfüllt sind (GLK, Alter...)3. Benutzer wählt Interessentenliste aus.4. Benutzer erfasst klickt "interesse bekunden" und kann noch eine Notitz hinzufügen.5. Benutzer fügt hinzu ob die dauer des Interesses beschränkt ist (bis 2011..)6. Mitteilung an Listeneigentümer und Erfolgsmitteilung an Benutzer
Nebenszenario	

082: Person Nachwuchsliste hinzufügen

Generelle Vorbedingungen:

- Leiter ist mit seinem persönlichen Login bei der DB angemeldet.
- Fehlermeldung, wenn Pflichtfelder nicht ausgefüllt werden.

Anwendungsfall	082 Person Nachwuchsliste hinzufügen
Hauptakteur	Verwalter
Nebenakteure	-
Auslöser	-
Vorbedingung	Person muss die Voraussetzungen für eine Liste nicht zwingend erfüllen
Erfolgszustand	Person ist in Interessenten Liste aufgenommen
Fehlerzustand	-
Hauptszenario	<ol style="list-style-type: none">1. Benutzer geht auf "Person einer Interessen-Liste hinzufügen" Menü (besserer Name?)2. Benutzer bekommt alle Listen angezeigt, für welche die Voraussetzungen erfüllt sind (GLK, Alter...)3. Benutzer wählt Interessentenliste aus.4. Benutzer erfasst eine Person und kann noch eine Notiz hinzufügen.5. Benutzer fügt hinzu ob die Dauer des Interesses beschränkt ist (bis 2011..)6. Mitteilung an Listeneigentümer
Nebenszenario	

083: Liste ansehen, bearbeiten

Generelle Vorbedingungen:

- Leiter ist mit seinem persönlichen Login bei der DB angemeldet.
- Fehlermeldung, wenn Pflichtfelder nicht ausgefüllt werden.

Anwendungsfall	083 Liste ansehen, bearbeiten
Hauptakteur	Listenverwalter / Eigentümer
Nebenakteure	
Auslöser	Inniger Wunsch einen Interessenten zu bearbeiten!
Vorbedingung	Berechtigt auf eine Interessenlisten zuzugreifen.
Erfolgszustand	Neuer Kommentar hinzugefügt oder Interessent gelöscht
Fehlerzustand	
Hauptszenario	<ol style="list-style-type: none">1. Auswahl einer oder mehrerer Interessenlisten2. Einen Interessenten von einer Liste auswählen.3. Mögliche Operationen auf einem Interessenten:<ul style="list-style-type: none">• Kommentar hinzufügen oder bearbeiten (falls bereits vorhanden) oder• Interessent löschen.
Nebenszenario	

091: Person in Gruppe aufnehmen

Generelle Vorbedingungen:

- Leiter ist mit seinem persönlichen Login bei der DB angemeldet.
- Fehlermeldung, wenn Pflichtfelder nicht ausgefüllt werden.

Anwendungsfall	091 Person in Gruppe aufnehmen
Hauptakteur	„Verantwortlicher einer Gruppe“
Nebenakteure	Keine
Auslöser	Useraktivität
Vorbedingung	keine
Erfolgszustand	<ul style="list-style-type: none">- Person ist nun Mitglied der gewählten Gruppe- Person erhält Benachrichtigung per email
Fehlerzustand	Keiner
Hauptszenario	<ol style="list-style-type: none">1. User wählt eine beliebige Anzahl von Personen aus.2. Option „zu Gruppe hinzufügen“ auswählen.3. User bekommt alle Gruppen angezeigt, die er verwaltet/für welche er die Berechtigung besitzt Mitglieder zu definieren.4. User wählt die gewünschte Gruppe aus und bestätigt seine Wahl.5. Aktion wird vom System bestätigt.
Nebenszenario	Keine

Szenario ist eher selten. 95% der Teilnehmer treten einer Schar bei und bleiben für die ganze Jublazeit nur dort aktiv. Sie werden beim Beitritt mit Gruppenzugehörigkeit erfasst und am Ende ihrer aktiven Zeit entlassen.

092: Person tritt aus Gruppe aus

Generelle Vorbedingungen:

- Leiter ist mit seinem persönlichen Login bei der DB angemeldet.
- Fehlermeldung, wenn Pflichtfelder nicht ausgefüllt werden.

Anwendungsfall	Person tritt aus Gruppe aus
Hauptakteur	„Verantwortlicher einer Gruppe“
Nebenakteure	Keine
Auslöser	Useraktivität
Vorbedingung	keine
Erfolgszustand	<ul style="list-style-type: none">- Person ist nun nicht mehr Mitglied der Gruppe / Mitglied neuer Gruppe- (Person erhält Benachrichtigung per email)
Fehlerzustand	Keiner
Hauptszenario	<ol style="list-style-type: none">1. User wählt eine Gruppe, er sieht nun alle Mitglieder derselben.2. Anwählen der gewünschten Personen3. Option „Gruppenwechsel / Austritt“ wählen4. Fenster öffnet sich: Wahl mit Radiobuttons:<ul style="list-style-type: none">- Person tritt in eine andere Gruppe über. Ist dies gewählt kann man eine neue Gruppe wählen (nur aus der eigenen Schar oder ganze Schweiz?)- Person tritt aus der Gruppe. Eine der Optionen wird gewählt und bestätigt.5. Bestätigung wird angezeigt.
Nebenszenario	Keine

Verschiebung in eine Gruppe

Bestätigung:

Person muss jeder Verschiebung bestätigen.

Bei Übergang in andere Gruppe: Person (bei Kindern neuer und alter Scharleiter oder wenn kein Login vorhanden) muss bestätigen (bzw. einer auslösen, zweiter bestätigen).

Fehler werden ignoriert:

Alle Änderungen, welche kürzer als 3 Monate bestehen werden ignoriert.

z.B. Person tritt aus Gruppe aus aber 3 Wochen später bemerkt man den Fehler und Person wird wieder als Mitglied eingetragen. -> In der History wird der Unterbruch ignoriert.

Bulei, AST, Kalei-Präsi dürfen Mutationen machen, ohne dass eine Bestätigung nötig ist.

100: Kursleiter Interesse bekunden

Generelle Vorbedingungen:

- Leiter ist mit seinem persönlichen Login bei der DB angemeldet.
- Fehlermeldung, wenn Pflichtfelder nicht ausgefüllt werden.

Anwendungsfall	100: Interesse Kursleitung bekunden
Hauptakteur	Leiter
Nebenakteure	
Auslöser	Leiter ruft Kursleiterinteresse-Funktion auf
Vorbedingung	
Erfolgszustand	Leiter ist als Kursinteressent in DB vermerkt
Fehlerzustand	
Hauptszenario	<ol style="list-style-type: none">1. Leiter ruft „Kursleiterinteresse“-Funktion auf.2. Er macht die Angaben zu seinem Interesse.<ul style="list-style-type: none">• Kursstufe• Gültigkeit (nächste Saison, ewig)• Sichtbarkeit (regional, kantonal, national)• Freitext3. Der Leiter kontrolliert die Angaben, oder kann sie allenfalls nochmals ändern4. Der Leiter speichert die Angaben
Nebenszenario	4a.) Der Leiter kann seine Interessenanmeldung nachträglich bearbeiten / löschen.

101: Kursleiter-Interessenten suchen

Generelle Vorbedingungen:

- Leiter ist mit seinem persönlichen Login bei der DB angemeldet.
- Fehlermeldung, wenn Pflichtfelder nicht ausgefüllt werden.

Anwendungsfall	101: Kursleiter-Interessenten suchen
Hauptakteur	Kurshauptleiter (KHL)
Nebenakteure	
Auslöser	KHL ruft die „Kursleitersuche“-Funktion in der Kursadministration auf.
Vorbedingung	
Erfolgszustand	Der Kursleiter sieht, wer für seinen Kurs gemäss den Kursinteresse-Angaben Interesse bekundet hat.
Fehlerzustand	
Hauptszenario	<ol style="list-style-type: none">1. KHL ruft „Kursleitersuche“ Funktion auf2. KHL sieht Übersicht, wen er als Kursleiter anfragen könnte sowie Kontaktangaben und Ausbildungs-History etc.
Nebenszenario	

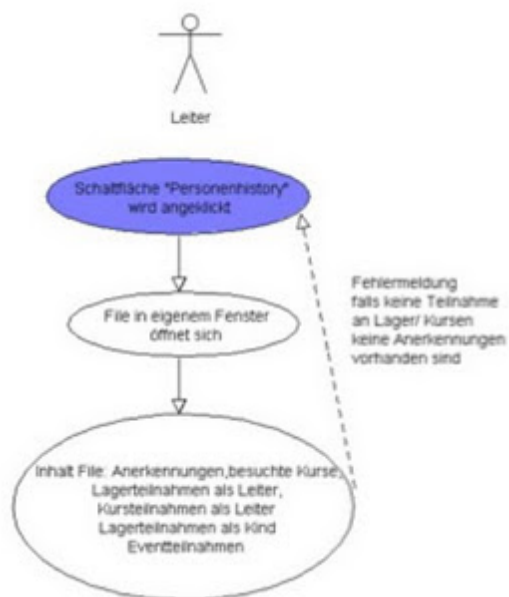
120: Personenhistory

Generelle Vorbedingungen:

- Leiter ist mit seinem persönlichen Login bei der DB angemeldet.
- Fehlermeldung, wenn Pflichtfelder nicht ausgefüllt werden.

Anwendungsfall	Personenhistory
Hauptakteur	Berechtigter Benutzer/berechtigte Benutzerin
Nebenakteure	Keine
Auslöser	Berechtigte/r klickt auf einem Personenprofil auf Button: Personen history
Vorbedingung	Person ausgewählt (auch sich selbst)
Erfolgzustand	Es öffnet sich eine Liste auf der alle besuchten Kurse, erreichten J&S Anerkennungen und mit geleitete Lager ersichtlich sind. Es werden auch Lager aufgelistet in denen der/die BerechtigteR als Kind teilgenommen hat. BerechtigteR kann diese Liste ausdrucken oder abspeichern.
Fehlerzustand	
Hauptszenario	<ol style="list-style-type: none"> 1. BerechtigteR klickt auf Schaltfläche „Personen-History“ 2. Automatisch wird die History angezeigt: Anerkennungen des Leiters, Kursbesuche (inkl. Module), geleitete Lager, Lagerteilnahmen als Kind. 3. History kann exportiert werden.
Nebenszenario	Fehlermeldung oder leere Liste falls BerechtigteR keine Kurse besucht hat und nie an Lager oder Event teilgenommen resp. Lager oder Event geleitet hat.

Visualisierung des Use Cases:



130: Event eröffnen

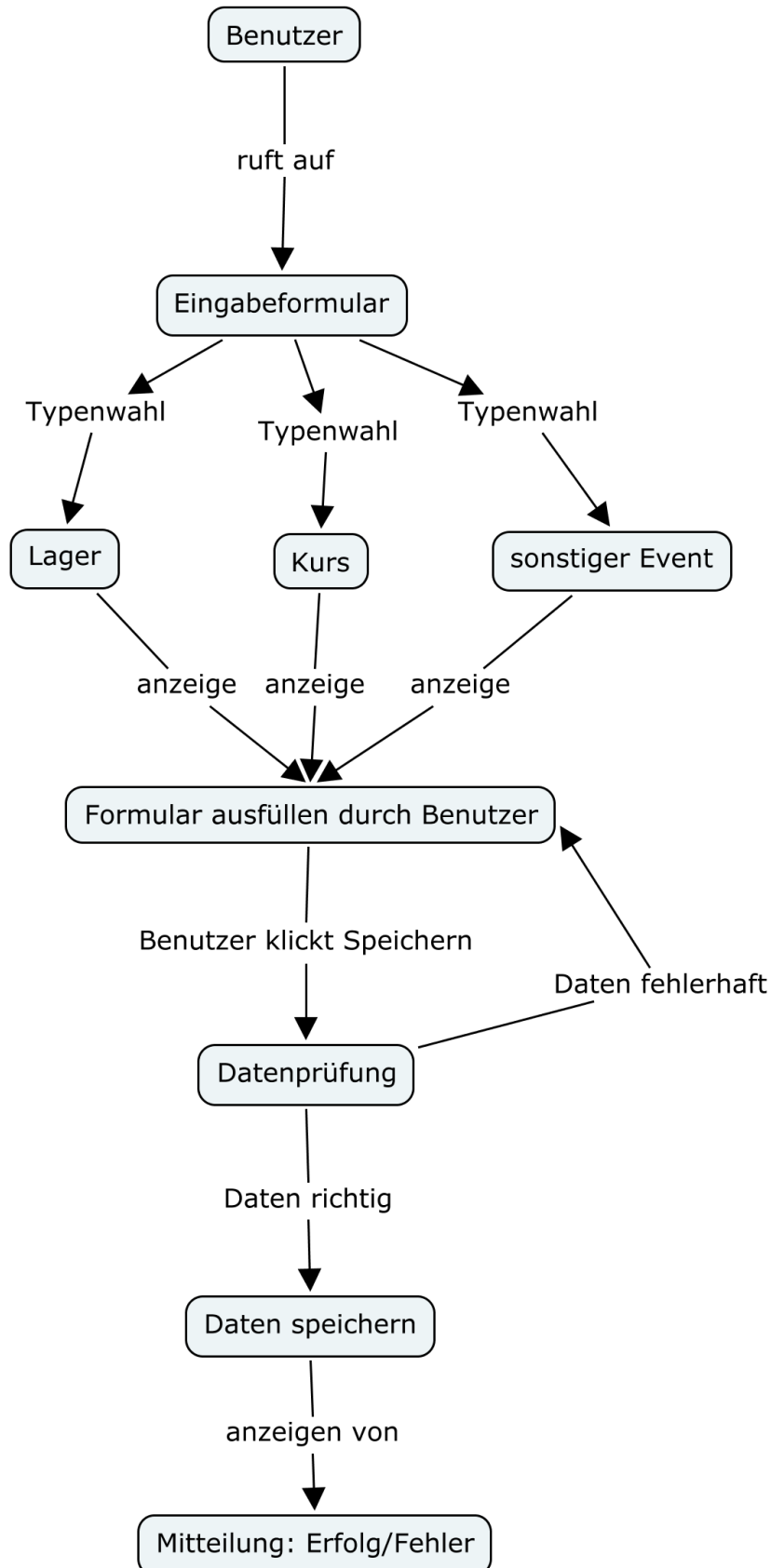
Generelle Vorbedingungen:

- Leiter ist mit seinem persönlichen Login bei der DB angemeldet.
- Fehlermeldung, wenn Pflichtfelder nicht ausgefüllt werden.
- Daten wie öV-Abo, Vegi, Gesundheitsinfos, Schub usw. sind temporärer Natur und werden bei jeder Anmeldung wieder abgefragt.

Anwendungsfall	130 Event eröffnen
Hauptakteur	LeiterInnen, Kalei, Bulei, VL, AG, FG, AST
Nebenakteure	
Auslöser	Person ruft Formular zum Eintragen eines neuen Events auf.
Vorbedingung	
Erfolgszustand	Event wird in Datenbank erfasst. Erfolgsmittteilung ausgeben.
Fehlerzustand	Benutzer erhält eine Fehlermitteilung.
Hauptszenario	<ol style="list-style-type: none"> 1. Benutzer ruft das Formular zum Eintragen eines neuen Events auf. 2. Benutzer wählt den Event-Typ: Lager, Kurs oder sonstiger Anlass 3. Benutzer wird nach den entsprechenden Informationen gefragt: Lager: Datum von/bis, Titel, Verantwortliche Person, Ort, Anmeldeschluss, Möglichkeit für Webanmeldung aktivieren, etc. Kurs: Datum von/bis (bis zu 3 möglich), Ort, Titel, Verantwortliche Person, Anmeldeschluss, Teilnahmebedingungen, etc. sonstiger Anlass: Datum von/bis, Titel, Ort, Verantwortliche Person, Anmeldung Ja/Nein, Anmeldeschluss, Beschreibung, ob Gruppenanmeldung möglich ist und falls ja, welche Informationen der Gruppenmitglieder benötigt werden, ob für Personen ohne Login ein Login generiert werden muss oder nicht, etc. 4. Das System prüft die zwingenden Eingaben auf deren Richtigkeit. 5. Mitteilung an den Benutzer, ob das Erfassen erfolgreich oder fehlgeschlagen war.
Nebenszenario	4a. Formular erneut anzeigen falls nicht

	alle zwingenden Felder ausgefüllt wurden, bzw. diese Fehler enthielten (z.B. Datum im falschen Format oder in der Vergangenheit)
--	--

Visualisierung des Use Cases:



131: Event abschliessen

Generelle Vorbedingungen:

- Leiter ist mit seinem persönlichen Login bei der DB angemeldet.
- Fehlermeldung, wenn Pflichtfelder nicht ausgefüllt werden.
- Daten wie öV-Abo, Vegi, Gesundheitsinfos, Schub usw. sind temporärer Natur und werden bei jeder Anmeldung wieder abgefragt.

Anwendungsfall	131 Event abschliessen
Hauptakteur	LeiterInnen
Nebenakteure	Kinder/TN, die angemeldet wurden
Auslöser	Person ruft Seite des Events auf und wählt die Funktion abschliessen.
Vorbedingung	
Erfolgszustand	Event wird abgeschlossen, entsprechende Daten gespeichert, temporäre Daten (Vegi, etc.) werden gelöscht. Erfolgsmitteilung ausgeben.
Fehlerzustand	Benutzer erhält eine Fehlermitteilung.
Hauptszenario	<ol style="list-style-type: none">1. Benutzer den entsprechenden Event auf2. Benutzer klickt auf den Link „Event abschliessen“3. Benutzer trägt die nötigen Infos ein:<ol style="list-style-type: none">a. Kurs: Resultate, Präsenzlisteb. Lager: Präsenzlistec. Status: durchgeführt/abgesagt/...4. Das System prüft die zwingenden Eingaben auf deren Richtigkeit.5. Mitteilung an den Benutzer, ob das Erfassen erfolgreich oder fehlgeschlagen war.
Nebenszenario	4a. Formular erneut anzeigen falls nicht alle zwingenden Felder ausgefüllt wurden, bzw. diese Fehler enthielten.

140: Kursanmeldung

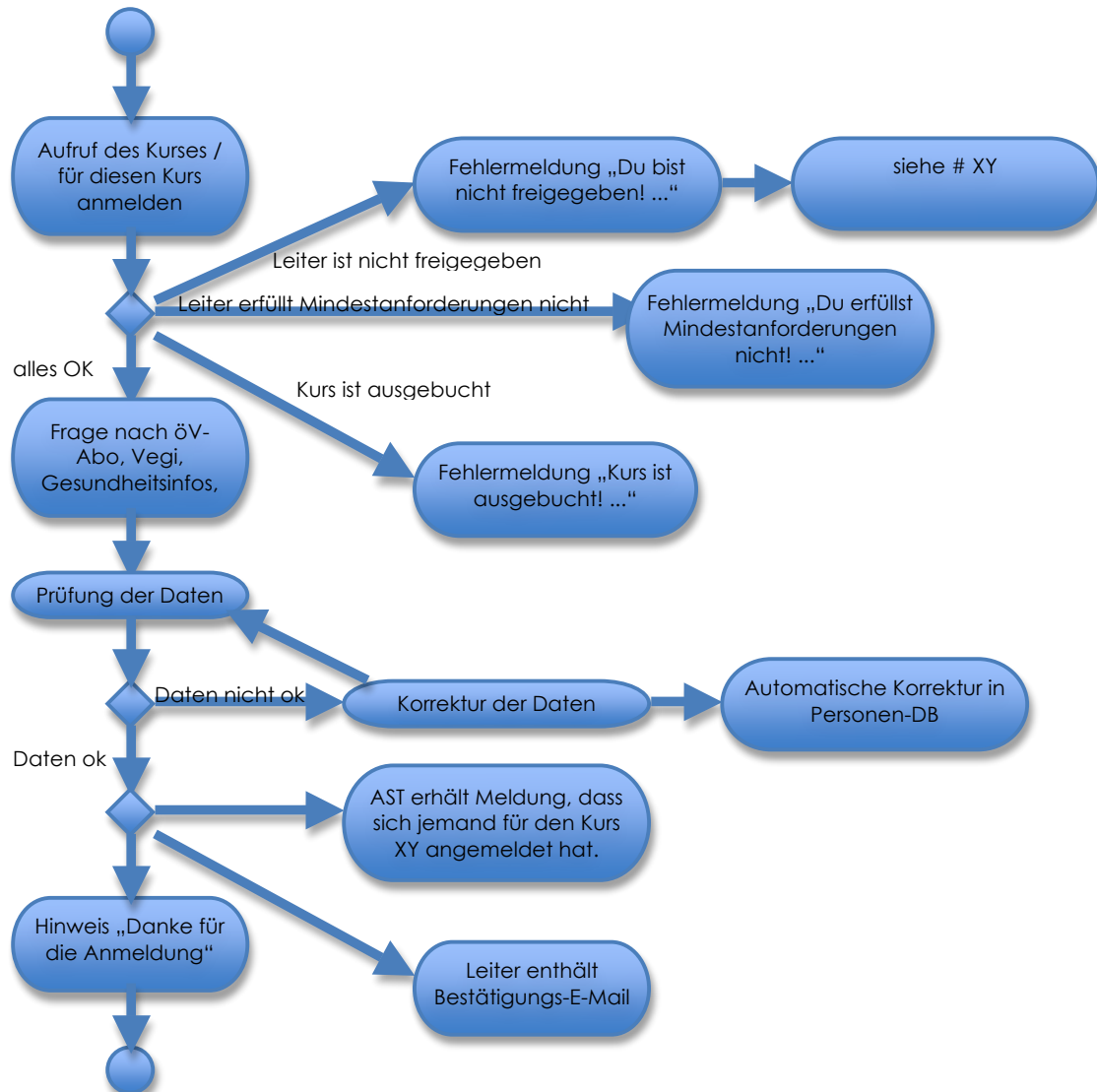
Generelle Vorbedingungen:

- Leiter ist mit seinem persönlichen Login bei der DB angemeldet.
- Fehlermeldung, wenn Pflichtfelder nicht ausgefüllt werden.
- Daten wie öV-Abo, Vegi, Gesundheitsinfos, Schub usw. sind temporärer Natur und werden bei jeder Anmeldung wieder abgefragt.

Anwendungsfall	140 Kursanmeldung
Hauptakteur	Leiter
Nebenakteure	<ul style="list-style-type: none"> - Scharleiter > muss Leiter für Kursanmeldung freigeben, siehe # 150 und allenfalls ein Login generieren - AST > kontrolliert Anmeldung (muss berechtigt sein, den Leiter vom Kurs zu entfernen) und kann externe Personen (z.b. Minis, Pfadi...) hinzufügen
Auslöser	Leiter ruft den entsprechenden Kurs auf
Vorbedingung	<ul style="list-style-type: none"> - Leiter ist für Kurs freigegeben durch Scharleiter, siehe # 150. - Kurs hat noch genügend freie Plätze. > Feld „Anmelden“ nicht klickbar, wenn Kurs kein Platz mehr hat
Erfolgzustand	<ul style="list-style-type: none"> - Leiter erhält automatisch generierte Bestätigungs-E-Mail. - AST erhält Meldung, dass sich jemand für den Kurs XY angemeldet hat.
Fehlerzustand	
Hauptszenario	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Leiter ruft entsprechenden Kurs im Event-Modul auf. 2. Er klickt auf die Schaltfläche „Für diesen Kurs anmelden“. 3. Leiter wird nach öV-Abo [Halbtax GA keines], Vegi [ja nein], Gesundheitsinformationen [optional], Schub [ja nein], Priorität [1 2 3] gefragt und macht die entsprechende Auswahl. 4. Nach Klick auf „Anmelden“ werden die Daten dem Leiter zur Prüfung gezeigt und kann diese allenfalls noch ändern. 5. Der Leiter erhält nun den Hinweis „Danke für die Anmeldung blablabla“, eine automatisch generierte Bestätigungs-E-Mail sowie den Hinweis „Du hast dich bereits für diesen Kurs angemeldet“, wenn er

	ihn erneut aufruft. Eine Zweitanmeldung ist nicht möglich.
Nebenszenario	<p>2a. Fehlermeldung, falls Leiter nicht freigegeben.</p> <p>2b. Fehlermeldung, falls Leiter Mindestanforderungen nicht erfüllt.</p> <p>2c. Fehlermeldung, falls Kurs schon ausgebucht.</p> <p>3a. Leiter kann pro Kursstufe nur je einmal die Prioritäten 1, 2 und 3 vergeben.</p> <p>4a. Korrigierte Personendaten werden automatisch in der Personen-DB geändert.</p> <p>5a. Ausserkantonale erhalten nach Anmeldung das Bestätigungs-E-Mail mit einem Hinweis, dass zuerst Innerkantonale berücksichtigt werden blabla ...</p> <p>5b. Hinweis online und im Bestätigungs-E-Mail, dass der Leiter das angehängte PDF unterschrieben dem Organisator/AST senden muss.</p>

Visualisierung des Use Cases:



141: Lageranmeldung

Generelle Vorbedingungen:

- Leiter ist mit seinem persönlichen Login bei der DB angemeldet.
- Fehlermeldung, wenn Pflichtfelder nicht ausgefüllt werden.
- Daten wie öV-Abo, Vegi, Gesundheitsinfos, Schub usw. sind temporärer Natur und werden bei jeder Anmeldung wieder abgefragt.

Anwendungsfall	141 Lageranmeldung
Hauptakteur	LeiterInnen
Nebenakteure	Kinder, die angemeldet werden
Auslöser	Person ruft Formular zum Eintragen von TeilnehmerInnen (Kindern) auf.
Vorbedingung	Kinder sind noch nicht für denselben Anlass angemeldet.
Erfolgszustand	Anmeldung wird in der Datenbank gespeichert. Erfolgsmitteilung ausgeben.
Fehlerzustand	Benutzer erhält eine Fehlermitteilung.
Hauptszenario	<ol style="list-style-type: none"> 1. Benutzer ruft das entsprechende Lager auf. 2. Benutzer klickt auf den Link „Anmeldungen hinzufügen“ 3. Benutzer markiert Person, die hinzugefügt werden soll. 4. Benutzer trägt Zusatzinformationen ein (Billet, Vegi, etc.) 5. Das System prüft die zwingenden Eingaben auf deren Richtigkeit. 6. Mitteilung an den Benutzer, ob das Erfassen erfolgreich oder fehlgeschlagen war.
Nebenszenario	<p>3a. Benutzer erfasst neue Person und wählt aus, ob nur für Lager oder fest zur Schar hinzufügen.</p> <p>5a. Formular erneut anzeigen falls nicht alle zwingenden Felder ausgefüllt wurden, bzw. diese Fehler enthielten.</p> <p>Anmeldung per Formular Kinder oder Eltern als Vertretung können sich für ein Lager anmelden. Das ausgefüllte Formular wird durch die Lagerleitung überprüft und gegeben falls mit einem bestehenden Eintrag verknüpft um Duplikate verhindern.</p>

142: Anmeldung sonstiger Anlass

Generelle Vorbedingungen:

- Fehlermeldung, wenn Pflichtfelder nicht ausgefüllt werden.
- Daten die nur für den Event relevant sind (Definiert durch den Benutzer, welcher den Event erstellt) sind temporärer Natur und werden bei jeder Anmeldung wieder abgefragt.

Anwendungsfall	142 Anmeldung sonstiger Event
Hauptakteur	Personen die sich anmelden wollen (intern/extern)
Nebenakteure	Eventorganisator (Person/Gruppe) Kann Personen neu erfassen und dem Event hinzufügen
Auslöser	Person ruft Anmeldung für entsprechenden Event auf
Vorbedingung	- Benutzer hat die Mindestanforderungen (z.B Alter, Funktion...) - Event hat noch freie Plätze
Erfolgszustand	- Benutzer erhält eine Bestätigung - Event-Ausschreiber erhält Anmeldung
Fehlerzustand	
Hauptszenario	<ol style="list-style-type: none"> 1. Benutzer ruft entsprechenden Event auf einer Webseite auf. 2. Er klickt auf die Schaltfläche „Für diesen Event anmelden“. 3. Der Benutzer wird abgefragt ob er bereits ein Login besitzt oder nicht. Wenn Ja: Anmeldung Wenn Nein, Umweg über Webformular (siehe 3a.) 4. Der Benutzer wird nach den gewünschten Angaben abgefragt (Definiert durch Benutzer, welcher den Event erstellt hat). 5. Nach dem Klick auf „Anmelden“ werden die Daten dem Benutzer zur Prüfung gezeigt, welcher diese allenfalls ändern kann. 6. Der Benutzer erhält nun den Hinweis „Danke für die Anmeldung blabla“, eine automatisch generierte Bestätigungs-E-Mail sowie den Hinweis „Du hast dich bereits für diesen Event angemeldet“, wenn er ihn erneut aufruft. Eine Zweitmeldung ist nicht möglich.
Nebenszenario	<ol style="list-style-type: none"> 2a. Fehlermeldung, falls Event schon ausgebucht. 3a. Über ein Webformular kann sich der Benutzer registrieren (Je nach Event,

	<p>wird ein Login generiert oder nicht. Falls ein Login erstellt wird, wird auf ein bereits bestehendes Login überprüft)</p> <p>4a. Fehlermeldung, falls Benutzer Mindestanforderungen nicht erfüllt.</p> <p>5a. Korrigierte Personendaten werden automatisch in der Personen-DB geändert.</p>

150: Kursfreigabe

Generelle Vorbedingungen:

- Benutzer ist mit seinem persönlichen Login bei der DB angemeldet.
- Fehlermeldung, wenn Pflichtfelder nicht ausgefüllt werden.

Anwendungsfall	150 Kursfreiage
Hauptakteur	Scharleiter
Nebenakteure	Leiter
Auslöser	Scharleiter ruft Leiter auf
Vorbedingung	Leiter muss Mindestanforderungen haben (Alter, J+S-Anerkennung für gewisse Kurse, Nothelfer, je nach Kanton Mindestkenntnisse-Prüfung bestanden)
Erfolgszustand	Leiter ist freigegeben
Fehlerzustand	-
Hauptszenario	<ol style="list-style-type: none">1. Scharleiter ruft Leiter auf.2. Scharleiter wählt Kursstufe aus, für die er den Leiter freigegeben will.3. Scharleiter bestätigt die Auswahl.4. Leiter erhält ein Mail mit dem Hinweis, dass er für die Kursstufe XY freigegeben ist
Nebenszenario	<p>3a. Scharleiter kann Freigabe nachträglich rückgängig machen.</p> <p>Scharleiter kann eine Übersicht aufrufen der freigegebenen Leiter.</p>

160: Kursplatzbörse

Generelle Vorbedingungen:

- Leiter ist mit seinem persönlichen Login bei der DB angemeldet.
- Fehlermeldung, wenn Pflichtfelder nicht ausgefüllt werden.

Anwendungsfall	160 Kursplatzbörse
Hauptakteur	AST's, Kurshauptleiter
Nebenakteure	Andere AST's
Auslöser	AST klickt auf Button „Kursplatzbörse“
Vorbedingung	Alle Kurse wurden erfasst, bei allen Kursen werden laufend die TN eingeteilt, damit ersichtlich ist, wie viele Plätze frei sind. Ev. Kursplatzbörse erst ab Anmeldeschluss ersichtlich machen
Erfolgszustand	Es öffnet sich eine Ansicht auf der ersichtlich ist, in welchen Kursen Plätze frei sind.
Fehlerzustand	
Hauptszenario	<ol style="list-style-type: none">1. AST klickt auf Schaltfläche „Kursplatzbörse“2. Automatisch wird eine Ansicht generiert in der folgendes ersichtlich ist: Alle Kurse nach Kursstufe geordnet, Kursdatum, freie Plätze, zuständige Kantone3. Falls ein Kurs bereits belegt ist, kann die AST eine Anmeldung an einen anderen Kurs weiterleiten über die DB. Es können auch mehrere Anmeldungen gemeinsam weitergeleitet werden.4. Die AST, an die die Anmeldung weitergeleitet wurde, erhält eine E-Mail-Benachrichtigung.5. Sie nimmt die Anmeldung an oder weist sie zurück.
Nebenszenario	

170: Gruppeneinteilung

Generelle Vorbedingungen:

- Leiter ist mit seinem persönlichen Login bei der DB angemeldet.
- Fehlermeldung, wenn Pflichtfelder nicht ausgefüllt werden.

Anwendungsfall	170: Gruppeneinteilung
Hauptakteur	Hauptverantwortlicher eines Events (HV-E), alle Kursleiter
Nebenakteure	
Auslöser	HV-E ruft die Gruppeneinteilungs-Funktion in der Event-Administration auf.
Vorbedingung	<ul style="list-style-type: none">• Es sind Personen im Event erfasst.
Erfolgszustand	Jedem TN ist eine Gruppe zugewiesen.
Fehlerzustand	
Hauptszenario	<ol style="list-style-type: none">1. Der HV-E ruft die Gruppeneinteilungs-Funktion auf.2. Der HV-E vergibt einen Namen für die Gruppeneinteilung (z.B. „BG oder „Zimmer) und macht weitere Spezifikationen für die Gruppeneinteilung. (z.B. Sichtbarkeit für TN, Sichtbarkeit für andere Leiter)3. Der HV-E gibt für jede Person des Events die gewünschte Gruppe ein (z.B. „BG Pingu“ / „BG Chaschperli“ oder „Zimmer 1“ / „Zimmer 2“).4. Der HV-E speichert die Angaben.5. Die gespeicherte Gruppeneinteilung wird angezeigt – sortiert nach der soeben vorgenommenen Einteilung.
Nebenszenario	5a. Die Personen-Übersicht soll nach jeder vorgenommenen Gruppeneinteilung sortiert werden können.

180: Event-Beitrag ist eingetroffen

Generelle Vorbedingungen:

- Leiter ist mit seinem persönlichen Login bei der DB angemeldet.
- Fehlermeldung, wenn Pflichtfelder nicht ausgefüllt werden.

Anwendungsfall	180: Event-Beitrag ist eingetroffen
Hauptakteur	Event-Kassier
Nebenakteure	
Auslöser	Der Event-Kassier ruft die Event-Teilnehmer-Liste auf.
Vorbedingung	<ul style="list-style-type: none">• Es sind Teilnehmende im Event erfasst.• Die Rolle „Event-Kassier“ existiert und ist vergeben.
Erfolgszustand	Im System ist vermerkt, dass der betreffende Teilnehmer eines Events den Event-Beitrag bezahlt hat.
Fehlerzustand	
Hauptszenario	<ol style="list-style-type: none">1. Der Event-Kassier ruft die Event-Teilnehmerliste auf.2. Der Event-Kassier wählt aus, ob der Event-Beitrag für einen Teilnehmer bezahlt ist oder nicht.3. Er speichert diese Angabe.
Nebenszenario	<ol style="list-style-type: none">3a. Zwecks Zahlungserinnerung kann der Event-Kassier eine Liste jener Teilnehmer erstellen, welche den Beitrag noch nicht bezahlt haben.3b E-Mail-Versand als Zahlungserinnerung ist direkt möglich.

181: Event-Kassier auswählen

Generelle Vorbedingungen:

- Leiter ist mit seinem persönlichen Login bei der DB angemeldet.
- Fehlermeldung, wenn Pflichtfelder nicht ausgefüllt werden.

Anwendungsfall	181 Event-Kassier auswählen
Hauptakteur	Hauptverantwortlicher eines Events (HV-E) (Lagerleiter, Kurshauptleiter, ...)
Nebenakteure	Event-Kassier
Auslöser	Der Hauptverantwortliche ruft den Event (oder die Event-Administration) auf.
Vorbedingung	Der Event-Kassier ist als Benutzer in der DB erfasst.
Erfolgszustand	Dem Event ist ein Event-Kassier zugeordnet.
Fehlerzustand	(Dem Event ist kein Event-Kassier zugeordnet → der HV-E behält die Rolle des Event-Kassiers)
Hauptszenario	<ol style="list-style-type: none">1. Der HV-E wählt einen Kassier aus.2. Er bestätigt seine Angabe3. Der Event-Kassier erhält eine E-Mail, dass er neu als solchen in der DB eingetragen ist.
Nebenszenario	

200: Bestandesmeldung ausfüllen

Generelle Vorbedingungen:

- Leiter ist mit seinem persönlichen Login bei der DB angemeldet.
- Fehlermeldung, wenn Pflichtfelder nicht ausgefüllt werden.

Anwendungsfall	200 Bestandesmeldung ausfüllen
Hauptakteur	Scharleiter „Datenbankverantwortlicher“
Nebenakteure	<p>Gruppenleiter > muss Kinder seiner Gruppe erfassen</p> <p>Kinder > müssen Mitglied der JUBLA-Gruppe sein.</p> <p>AST > kann stellvertretend für eine Schar die Bestandesmeldung ausfüllen, oder bearbeiten</p>
Auslöser	Jährliche Bestandesmeldung (Erinnerungsmail)
Vorbedingung	Saubere Erfassung der Gruppen
Erfolgszustand	Total wird angezeigt, auf einen Blick ersichtlich wie viele Kinder in Scharen/Kanton/Schweiz in JUBLA sind.
Fehlerzustand	.
Hauptszenario	<ol style="list-style-type: none"> 1. Datenbankverantwortlicher oder Gruppenleiter aktualisiert seine Bestände im Bestandesmeldungs-Tool und erfasst gleichzeitig die Mutationen. <ul style="list-style-type: none"> - Keine Veränderungen: Jedes Mitglied einer Gruppe muss mit einem "Häcklein" bestätigt werden. - Änderungen Nötig: Mitglied wird bearbeitet - Neu hinzufügen: Neues Mitglied wird hinzugefügt. - Austritt: Mitglied wird der Gruppe entfernt. 2. Änderungen können gespeichert werden. 3. - Nur Datenbankverantwortlicher kann die Bestandesmeldung abschliessen.
Nebenszenario	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsstelle hat Überblick über Status der Bestandesmeldungen der Scharen - Use Case 210

210: Erinnerungsfunktion für Bestandesmeldung

Generelle Vorbedingungen:

- Leiter ist mit seinem persönlichen Login bei der DB angemeldet.
- Fehlermeldung, wenn Pflichtfelder nicht ausgefüllt werden.

Anwendungsfall	210 Erinnerungsfunktion für Bestandesmeldung
Hauptakteur	AST
Nebenakteure	Scharleiter
Auslöser	Leiter aktualisiert seine Bestände nicht.
Vorbedingung	
Erfolgszustand	Scharleiter (Datenbankverantwortlicher einer Gruppe) erhält eine Erinnerungsemail mit Link zur Bestandesmeldung.
Fehlerzustand	Gibt es nicht, solange die Gruppenleiter die Bestände sauber erfassen.
Hauptszenario	<ol style="list-style-type: none">1. Im September werden die Scharen via automatisch generiertes Mail von Datenbank daran erinnert, ihre Bestände zu überprüfen (Stichtag 31.10.)2. Leiter aktualisiert Bestände bis zu einem bestimmten Datum nicht.3. System registriert dies und Erinnerungsemail wird automatisch an Scharleitung/Datenbankverantwortlichen verschickt.
Nebenszenario	3a) Wird innerhalb einer bestimmten Zeitspanne nicht reagiert, erfolgt erneut eine Erinnerungsemail, aber nur an die AST. Die AST wird telefonisch Kontakt aufnehmen

220: Statistik

Generelle Vorbedingungen:

- Leiter ist mit seinem persönlichen Login bei der DB angemeldet.
- Fehlermeldung, wenn Pflichtfelder nicht ausgefüllt werden.

Anwendungsfall	220 Statistik
Hauptakteur	User (Bulei, Kalei, Ast, Relei, Scharleiter, Leiter)
Nebenakteure	keine
Auslöser	Klick öffnet Statistik
Vorbedingung	Keine
Erfolgszustand	Statistik wird angezeigt
Fehlerzustand	Keiner
Hauptszenario	<ol style="list-style-type: none">1. User wählt Option Statistik anschauen2. Statistik einer der ihm sichtbaren Gruppen wird angezeigt (alles auf einer Seite – evtl. mit show/hide).3. User kann Gruppe wechseln (falls andere verfügbar).
Nebenszenario	keines

Wahl der Gruppe:

User kann Statistik der entsprechenden Gruppe (Schar(en)) sehen. Leiter sieht bspw. Statistik seiner Gruppe.

Sichtbare Daten:

Mitgliederzahlen

- Graph nur Teilnehmerzahlen (falls Untergruppen existieren diese in verschiedenen Farben – z.B. Zombies, Tigers, Lions), Zeit fix auf 5 Jahre.
- Selbe für Leiterzahlen
- Dazu gleiches in Zahlen, Daten halbjährlich
- Option für Untergruppen zusammenfassen (so kann man wahlweise Untergruppen ein/ausblenden)

Geschlechteranteile

- Graph mit Anteil Frauen/Männer in Prozent, Zeit fix auf 5 Jahre
- Selbe in Zahlen, Daten halbjährlich

Histogramm der Altersverteilung (aktueller Stand)

Lagerstatistik

- Graph der Teilnehmerzahlen der letzten 10 Jahre je eine Kurve mit Leitern und eine mit Teilnehmern

230: Abo-Verwaltung

Generelle Vorbedingungen:

- Leiter ist mit seinem persönlichen Login bei der DB angemeldet.
- Fehlermeldung, wenn Pflichtfelder nicht ausgefüllt werden.

Anwendungsfall	230 Abo-Verwaltung
Hauptakteur	Alle Gruppen (Scharen, KALEI, BULEI, Kinder des Kantons, Leiter des Kantons etc.)
Nebenakteure	Abonnenten
Auslöser	Abo wird verwaltet
Vorbedingung	Saubere Erfassung von Adressen
Erfolgszustand	Wer hat welche Zeitschrift abonniert und erhält sie für wie lange (sprich Abo-Dauer)
Fehlerzustand	<ul style="list-style-type: none">- Jemand erhält Zeitschrift ohne Abo.- Zeitschriften kommen wegen Adressänderungen zum Absender zurück
Hauptszenario	<ul style="list-style-type: none">- Jemandem oder einer Gruppe soll ein Abo zugewiesen werden.- Diese Person oder Gruppe, welche das Abo bekommen soll wird in der Datenbank gesucht. Personen innerhalb einer Gruppe können auch explizit vom Abo ausgeschlossen werden.- Abo kann mit Häkchen und Angabe des Ablaufdatums zugewiesen werden. Häkchen "kostenpflichtig" oder "gratis" (betrifft bspw. Gönner) und falls "kostenpflichtig" kann auch eine Rechnungsadresse/Schar/Funktion/Organisation hinterlegt werden, Sammelrechnung müssen möglich sein.- Es besteht eine Übersicht über Abonnenten einer Zeitschrift.- Adressdaten können für den Versand weiterverarbeitet (gedruckt usw.) werden. (Doubletten werden entfernt, falls jemand in einer Gruppe zugehört, die das Abo gratis haben und auch noch als Kostenpflichtiger Abonnent hinzugefügt wurde, zählt das Gratis Abo).
Nebenszenario	Mittels Filter können Adressen bald ablaufende Abos eruiert werden und ausserhalb des Systems in Rechnung gestellt bzw. verlängert (bspw. bei Gönnern) werden. Dazu können die Rechnungsadressen exportiert werden. Jede Rechnungsadresse soll nur einmal beim Export auftauchen mit der Anzahl Abos).

240: Suchen

Generelle Vorbedingungen:

- Leiter ist mit seinem persönlichen Login bei der DB angemeldet.
- Fehlermeldung, wenn Pflichtfelder nicht ausgefüllt werden.

Anwendungsfall	240 Suchen
Hauptakteur	Benutzer
Nebenakteure	
Auslöser	
Vorbedingung	Benutzer kann nur gemäss seiner Berechtigung suchen
Erfolgszustand	Resultate werden angezeigt
Fehlerzustand	
Hauptszenario	<ol style="list-style-type: none">1. Benutzer klickt auf „Suchen“ und die Suchmaske erscheint2. Der Benutzer kann eine spezifische Suche in vordefinierten Feldern (Name, Nachname, Telefon...) oder eine Volltext-Suche starten3. Eine Liste mit Resultaten wird angezeigt.
Nebenszenario	3a. Der Benutzer kann auf die Liste einen Filter anwenden

241: Filter anwenden

Generelle Vorbedingungen:

- Benutzer ist mit seinem persönlichen Login bei der DB angemeldet.
- Benutzer wählt ein Bereich aus, den er durchsuchen möchte z.B Kurse, Leiter, Teilnehmer eines Kurses, Mitglieder einer Schar etc.

Anwendungsfall	241 Filter anwenden
Hauptakteur	Benutzer
Nebenakteure	Keine
Auslöser	Der Benutzer befindet sich auf einer Listenansicht (z.b. einer Suche, oder einer bestehenden Liste) und möchte einen Filter auf die Liste anwenden.
Vorbedingung	
Erfolgzustand	Die Gewünschten Resultate werden angezeigt
Fehlerzustand	
Hauptszenario	<ol style="list-style-type: none">1. Der Benutzer wählt einen Filter aus (z.b. Vornamen)2. Der Benutzer gibt die Bedingungen für den Filter an (z.b. Laura)3. Der Benutzer erhält eine Liste aller Einträge, auf welche der Filter zutrifft.
Nebenszenario	3a. Eine Suche soll auch in eine Liste überführt werden können (Abspeichern der Suche als Liste für Export (dynamisch)).

250: Gruppe einer anderen Gruppe zuordnen

Generelle Vorbedingungen:

- Leiter ist mit seinem persönlichen Login bei der DB angemeldet.
- Fehlermeldung, wenn Pflichtfelder nicht ausgefüllt werden.

Anwendungsfall	250 Gruppe einer anderen Gruppe zuordnen (Gruppe=Einheit)
Hauptakteur	Benutzer verschiedener Stufen
Nebenakteure	-
Auslöser	Benutzer ruft Funktion "einer Einheit zuordnen" auf
Vorbedingung	- Der Benutzer hat die Berechtigung Zuordnungen vorzunehmen
Erfolgszustand	- Einheit A wurde einer anderen Einheit B zugeordnet.
Fehlerzustand	-
Hauptszenario	<ol style="list-style-type: none">1. Der Benutzer ruft die Zuordnungs-Funktion auf2. Der Benutzer wählt die neu zuzuordnende Einheit aus3. Der Benutzer kann unter "Zuordnen" via Dropdown Menu andere Einheiten anwählen. Eine oder mehrere Einheiten können angewählt werden.4. Die Zuordnung wird bestätigt
Nebenszenario	-